



# Statistischer Bericht

F II - m 9 / 09

## **Gemeldete Baugenehmigungen in Thüringen September 2009**

---

Bestell - Nr. 06 207

## Zeichenerklärung

- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- nichts vorhanden (genau Null)
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- ... Angabe fällt später an
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- ( ) Aussagewert eingeschränkt
- r berichtigte Zahl
- p vorläufige Zahl

Anmerkung: Abweichungen in den Summen erklären sich aus dem Runden von Einzelwerten.

Herausgeber:

Thüringer Landesamt für Statistik  
Europaplatz 3, 99091 Erfurt  
Postfach 90 01 63, 99104 Erfurt

Telefon: 0361 37-84642/84647  
Telefax: 0361 37-84699  
Internet: [www.statistik.thueringen.de](http://www.statistik.thueringen.de)  
E-Mail: [auskunft@statistik.thueringen.de](mailto:auskunft@statistik.thueringen.de)

Auskunft erteilt:

Referat: Produzierendes Gewerbe,  
Bautätigkeit  
Telefon: 03681 354-223

Herausgegeben im November 2009

Heft-Nr.: 296 / 09  
Preis: 3,75 EUR

© Thüringer Landesamt für Statistik, Erfurt, 2009

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

## **Inhaltsverzeichnis**

Seite

### **Vorbemerkungen**

2

### **Übersicht zu den gemeldeten Baugenehmigungen im Hochbau**

6

### **Grafiken**

1. Gemeldete Baugenehmigungen für die Errichtung neuer Wohn- und Nichtwohngebäude  
2008 und 2009

- Anzahl -

7

2. Gemeldete Baugenehmigungen für die Errichtung neuer Wohn- und Nichtwohngebäude  
2008 und 2009

- Veranschlagte Kosten -

7

3. Gemeldete genehmigte Wohnungen 2008 und 2009

8

4. Gemeldete genehmigte Wohnungen im Wohnungsneubau 2008 und 2009 nach  
Gebäudetypen

8

### **Tabellen**

1. Gemeldete Baugenehmigungen für Wohn- und Nichtwohnbauten  
Hochbau insgesamt  
1995 bis September 2009

9

2. Gemeldete Baugenehmigungen für Wohnbauten Januar bis September 2009

10

3. Gemeldete Baugenehmigungen für Nichtwohnbauten Januar bis September 2009

11

4. Gemeldete Baugenehmigungen für Wohn- und Nichtwohnbauten nach Kreisen  
Hochbau insgesamt  
Juli bis September 2009

12

5. Gemeldete Baugenehmigungen für Wohn- und Nichtwohnbauten nach Kreisen  
Hochbau insgesamt  
Januar bis September 2009

14

## **Vorbemerkungen**

### **Ziel der Statistik**

Die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau gehört zum System der Bundesstatistiken und besteht aus Baugenehmigungs-, Baufertigstellungs-, Bauüberhangs- und Bauabgangserhebung. Sie liefert in vorwiegend mengenmäßiger Darstellung Ergebnisse über die Struktur, den Umfang und die Entwicklung der Bautätigkeit im Hochbau und ist somit ein wichtiger Indikator für die Beurteilung der Wirtschaftsentwicklung im Bausektor.

Darüber hinaus dient sie der Fortschreibung des Wohnungsbestandes und stellt Informationen z.B. für die Planung in den Gebietskörperschaften, für Wirtschaft, Forschung und Städtebau zur Verfügung.

### **Rechtsgrundlage**

Die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau ist angeordnet durch das Gesetz über die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau und die Fortschreibung des Wohnungsbestandes (Hochbaustatistikgesetz - HBauStatG) vom 5. Mai 1998 (Bundesgesetzblatt I S. 869 f.), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 22. August 2006 (BGBl. I S. 1970), in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246).

### **Erhebungsmerkmale**

1. Bauherren nach Bauherrngruppen
2. Lage des Baugrundstücks
3. Art und veranschlagte Kosten der Baumaßnahmen
4. Gebäude nach Art, Fläche und (bei Errichtung neuer Wohngebäude) Haustyp
5. Für neu zu errichtende Gebäude Rauminhalt, Geschoszahl, Art der Beheizung und vorwiegende Heizenergie sowie überwiegend verwendeter Baustoff
6. Für Gebäude mit Wohnraum die Zahl der Wohneinheiten

### **Erhebungseinheit**

Erfasst werden genehmigungspflichtige oder zustimmungsbedürftige sowie in Thüringen ab 1.7.1994 - bei vereinfachenden baurechtlichen Bestimmungen - anzeige- bzw. kennzeichnungspflichtige oder einem Genehmigungsverfahren unterliegende Hochbaumaßnahmen, bei denen Wohn- oder Nutzraum geschaffen oder verändert wird. Der umfassende Bereich der Baureparaturen ist somit nicht Erhebungsgegenstand in der Bautätigkeitsstatistik.

Erhebungseinheit ist das einzelne (Wohn- oder Nichtwohn-) Gebäude, wobei sowohl die Errichtung neuer Gebäude als auch Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden zu erfassen sind.

Während im Wohnbau alle Baumaßnahmen in die Statistik einbezogen werden, bleiben im Nichtwohnbau Objekte bis zu 350 m<sup>3</sup> Rauminhalt oder 18 000 EUR (1997 bis 2001: 35 000 DM, bis 1996: 25 000 DM) veranschlagte Kosten unberücksichtigt, sofern sie keine Wohnräume enthalten.

### **Methodische Hinweise**

Die monatliche Berichterstattung über Baugenehmigungen basiert auf den von den Bauaufsichtsbehörden abgegebenen Meldungen, die nicht immer zeitgerecht übermittelt werden. Die Ergebnisse berücksichtigen daher nur diejenigen Objekte, von denen im Berichtszeitraum die Baugenehmigung übersandt wurde. Hieraus ergeben sich Unterschiede zum tatsächlichen Baugeschehen in den einzelnen Monaten.

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden können zur Verringerung der Anzahl der Wohnungen bzw. der Wohn- oder Nutzflächen führen. Dadurch können in den Tabellen auch negative Werte stehen.

Abweichungen in den Summen erklären sich aus Korrekturen zur Jahresaufbereitung.

Diese Korrekturen können nur in der Jahressumme und nicht in den einzelnen Monaten bzw. Vierteljahren ausgewiesen werden.

## **Definitionen**

### **Gebäude**

Gebäude sind selbstständig benutzbare, überdachte Bauwerke, die auf Dauer errichtet sind und die von Menschen betreten werden können und geeignet oder bestimmt sind, dem Schutz von Menschen, Tieren oder Sachen zu dienen. Dabei kommt es auf die Umschließung durch Wände nicht an; die Überdachung allein ist ausreichend. Bei Doppel-, Gruppen- oder Reihenhäusern gilt jeder Teil, der von dem anderen durch eine Trennwand geschieden ist, als selbstständiges Gebäude. Bei Wohnblöcken mit mehreren Zugängen wird jeder Gebäudeteil mit eigenem Zugang als ein einzelnes Gebäude gezählt.

### **Wohngebäude**

Wohngebäude sind Gebäude, die mindestens zur Hälfte - gemessen an der Nutzfläche (DIN 277) - Wohnzwecken dienen. Nebennutzflächen in Wohngebäuden (Abstellräume u.Ä.) werden zur Bestimmung des Nutzungsschwerpunktes nicht herangezogen.

### **Nichtwohngebäude**

Nach der Systematik der Bauwerke sind Nichtwohngebäude solche Gebäude, die überwiegend für Nichtwohnzwecke bestimmt sind, d.h. Gebäude, in denen mehr als die Hälfte der Gesamtnutzfläche Nichtwohnzwecken dient.

### **Errichtung neuer Gebäude**

Unter Errichtung neuer Gebäude werden Neubauten und Wiederaufbauten verstanden. Als Wiederaufbau gilt der Aufbau zerstörter oder abgerissener Gebäude ab Oberkante des noch vorhandenen Kellergeschosses.

### **Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden**

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden sind bauliche Veränderungen an bestehenden Gebäuden durch Umbau-, Ausbau-, Erweiterungs- oder Wiederherstellungsmaßnahmen.

### **Wohnung**

Eine Wohnung ist die Summe der Räume, die die Führung eines Haushaltes ermöglichen, darunter stets eine Küche oder ein Raum mit Kochgelegenheit (Kochnische/Kochschrank). Eine Wohnung hat grundsätzlich einen eigenen abschließbaren Zugang unmittelbar vom Freien, vom Treppenhaus oder von einem Vorraum, ferner Wasserversorgung, Abguss und Toilette.

### **Wohnräume**

Wohnräume sind Räume, die für Wohnzwecke bestimmt sind und mindestens eine Wohnfläche von 6 m<sup>2</sup> haben sowie alle Küchen (diese ohne Rücksicht auf die Größe).

### **Wohnfläche**

Wohnfläche ist entsprechend der Verordnung zur Berechnung der Wohnfläche (Wohnflächenverordnung - WoFIV) vom 25. November 2003 die Summe der Grundflächen der Räume, die ausschließlich zu einer Wohnung gehören. Zur Wohnfläche von Wohnungen gehören die Grundflächen von Wohn- und Schlafräumen, Küchen und Nebenräumen (Dielen, Abstellräumen und Bad) innerhalb der Wohnung. Die Grundflächen von Wintergärten, Schwimmbädern und ähnlichen nach allen Seiten geschlossenen Räumen sowie von Balkonen, Loggien usw. zählen zur Wohnfläche, wenn sie ausschließlich zur Wohnung gehören.

Die Grundflächen von Räumen und Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 m sind vollständig, von Räumen und Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 m und weniger als 2 m sowie unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder u.Ä. nur mit halber Fläche und unter 1 m gar nicht anzurechnen. Balkone, Loggien, Terrassen, Dachgärten usw. werden zu einem Viertel bis höchstens zur Hälfte ihrer Fläche berücksichtigt. Nicht zur Wohnfläche gehören die Flächen der Zubehörräume (z.B. Keller, Waschküche, Dachböden, Vorratsräume, Abstellräume außerhalb der Wohnungen).

Die Wohnfläche eines Wohnheims umfasst die Grundflächen der Räume, die zur alleinigen und gemeinschaftlichen Nutzung durch die Bewohner bestimmt sind.

## **Nutzfläche**

Unter der Nutzfläche im Sinne der Bautätigkeitsstatistik versteht man die anrechenbaren Flächen in Gebäuden oder Gebäudeteilen, die nicht Wohnzwecken dienen. Die Nutzfläche ist die Fläche, die sich ergibt, wenn von der Nutzfläche nach DIN 277 die Wohnfläche abgezogen wird. Zur Nutzfläche gehören die Hauptnutzflächen und die Nebennutzflächen gemäß den Nutzungsarten Nr. 1 - 7 der DIN 277, Teil 2, nicht jedoch die Konstruktions-, Funktions- und Verkehrsflächen.

## **Rauminhalt**

Rauminhalt ist das von den äußeren Begrenzungsflächen eines Gebäudes eingeschlossene Volumen (Bruttorauminhalt); d.h. das Produkt aus der überbauten Fläche und der anzusetzenden Höhe, es umfasst auch den Rauminhalt der Konstruktionen.

## **Veranschlagte Kosten der Bauwerke**

Veranschlagte Kosten im Sinne der Bautätigkeitsstatistik sind die Kosten der Baukonstruktion (einschließlich Erdarbeiten), die Kosten der Installationen, die Kosten der betriebstechnischen Anlagen und die Kosten für betriebliche Einbauten sowie für besondere Bauausführungen. Kosten für nicht fest verbundene Einbauten, die nicht Bestandteil des Bauwerkes sind, wie Großrechenanlagen oder industrielle Produktionsanlagen, sind nicht einbezogen.

Die Umsatz-(Mehrwert-)steuer ist in den veranschlagten Kosten enthalten. Die veranschlagten Kosten werden zum Zeitpunkt der Baugenehmigung ermittelt.

## **Bauherr**

Bauherr ist der rechtlich und wirtschaftlich verantwortliche Auftraggeber bei einem Bauvorhaben, d.h. wer im eigenen Namen und für eigene oder fremde Rechnung Bauvorhaben durchführt oder durchführen lässt. Die Feststellung des Bauherrn bezieht sich auf den Zeitpunkt der Baugenehmigung, sie ist deshalb unabhängig von einer eventuell beabsichtigten späteren Veräußerung des Gebäudes oder der Wohnungen.

## **Öffentliche Bauherren**

Als öffentliche Bauherren gelten die Gebietskörperschaften und die Sozialversicherung. Zu den Gebietskörperschaften rechnen der Bund, die Länder (einschl. Stadtstaaten) und die Gemeinden sowie die Gemeindeverbände (Landkreise und Verwaltungsgemeinschaften), ferner die Zweckverbände (z.B. Schulzweckverband, Wasserwirtschaftsverband), soweit sie von Gebietskörperschaften gebildet werden und Aufgaben erfüllen, wie sie üblicherweise Gebietskörperschaften gestellt sind.

## **Private Haushalte**

Private Haushalte sind alle natürlichen Personen und Personengemeinschaften ohne eigene Rechtspersönlichkeit. Bei Einzelunternehmen und freiberuflich tätigen Personen ist entscheidend für die Zuordnung, wie der Bauherr nach außen auftritt. Handelt er im Namen seines Unternehmens, wird das Bauvorhaben dem Betriebsvermögen zugerechnet, anderenfalls dem Privateigentum.

## **Organisationen ohne Erwerbszweck**

Organisationen ohne Erwerbszweck sind Vereine, Verbände und andere Zusammenschlüsse, die gemeinnützige Zwecke verfolgen oder der Förderung bestimmter Interessen ihrer Mitglieder bzw. anderer Gruppen dienen, z.B. Organisationen der Erziehung, Wissenschaft, Kultur sowie der Sport- und Jugendpflege, Kirchen, karitative Organisationen, Organisationen des Wirtschaftslebens und der Gewerkschaften, Arbeitgeberverbände, Berufsorganisationen und Wirtschaftsverbände, politische Parteien.

## **Anstaltsgebäude**

Anstaltsgebäude sind Nichtwohngebäude, in denen überwiegend Personen untergebracht sind und die mit Einrichtungen für eine zentrale Haushaltsführung ausgestattet sind, z.B. Krankenhäuser, Gebäude für die Pflege Behinderteter, Altenpflege- und Krankenhäuser, Heime für Säuglinge, Kinder und Jugendliche, Erziehungsheime, Müttergenesungsheime, Ferien- und Erholungsheime, Heime von Unterrichtsanstalten, Kasernen, Bereitschaftsgebäude, Klöster, Justizvollzugsanstalten.

### **Büro- und Verwaltungsgebäude**

Büro- und Verwaltungsgebäude sind Nichtwohngebäude, die überwiegend Büro- und Verwaltungszwecken dienen.

### **Landwirtschaftliche Betriebsgebäude**

Landwirtschaftliche Betriebsgebäude sind Nichtwohngebäude, die überwiegend land- und forstwirtschaftlichen, Gärtnerei- oder Fischereizwecken dienen. Sie erstrecken sich nicht auf Gebäude für Tier- und Pflanzenhaltung in zoologischen und botanischen Gärten, ebenso nicht auf Kühlhäuser, Silos, Warenlagergebäude und Ähnliches.

### **Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude**

Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude sind Nichtwohngebäude, die nicht land- und forstwirtschaftlichen, Gärtnerei- oder Fischereizwecken dienen. Sie werden unterteilt in Fabrik- und Werkstattgebäude, Handels- und Lagergebäude, Verkehrsgebäude, Hotels, Gasthöfe und Fremdenheime, Pensionen, Gaststättengebäude und andere nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude, wie z.B. Filmtheater, Spielbanken, Ateliergebäude.

### **Sonstige Nichtwohngebäude**

Sonstige Nichtwohngebäude umfassen Kindertagesstätten, Schulgebäude, Hochschulgebäude, Gebäude für Forschungszwecke, Museen, Theater, Opernhäuser, Bibliotheken, Kongresshallen u.Ä., Kirchen und sonstige Kultgebäude, medizinische Behandlungsinstitute, Gebäude für Heilbäder oder die Gesundheitspflege, Sportgebäude und andere Nichtwohngebäude, wie z.B. Freizeitgebäude, Dorfgemeinschaftshäuser, Bunker, Pförtnerhäuser, Umkleidegebäude.

## Übersicht zu den gemeldeten Baugenehmigungen im Hochbau Januar bis September 2009

In den ersten neun Monaten 2009 meldeten die Bauaufsichtsämter insgesamt 3 427 Baugenehmigungen und Bauanzeigen für Hochbauten. Damit wurden 8 Baugenehmigungen bzw. Bauanzeigen weniger erteilt als im gleichen Zeitraum des Vorjahres.

Für alle Vorhaben wurde ein Kostenvolumen von 767 Millionen EUR veranschlagt, 16,7 Prozent bzw. fast 154 Millionen EUR weniger als im Vorjahreszeitraum. 48,0 Prozent der veranschlagten Kosten wurden für den Wohn- und 52,0 Prozent für den Nichtwohnbau vorgesehen.

Mit den gemeldeten Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau wurden 2 498 Wohnungen zum Bau freigegeben (Januar bis September 2008: 1 851) und damit das Vorjahresergebnis um 35,0 Prozent überschritten.

Von diesen	2 498	Wohnungen sind
	1 848	in neuen Wohngebäuden,
	12	in neuen Nichtwohngebäuden,
	638	durch Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

vorgesehen.

Im Wohnungsneubau hatten die Bauherren in den ersten neun Monaten diesen Jahres mit 1 848 Wohnungen 23,7 Prozent bzw. 354 Wohnungen mehr geplant als im gleichen Zeitraum 2008.

Die Anzahl der genehmigten Wohnungen stieg in neuen Einfamilienhäusern um 6,8 Prozent auf 1 048 Wohnungen, in neuen Zweifamilienhäusern um 2,6 Prozent auf 158 Wohnungen. Deutlich über dem Ergebnis der ersten neun Monate des Vorjahres lag die Zahl der Wohnungen in neuen Wohngebäuden mit 3 und mehr Wohnungen. Diese Gebäudeart verzeichnete ein Plus an geplanten Vorhaben um 78,0 Prozent auf 639 Wohnungen.

Durch die von Januar bis September 2009 zum Bau freigegebenen Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden werden 313 Wohnungen mehr entstehen als im gleichen Zeitraum 2008.

Die geplante Wohnfläche der Neubauwohnungen betrug absolut 200 790 m<sup>2</sup> und lag damit um 15,2 Prozent über dem Ergebnis von Januar bis September 2008.

Die durchschnittliche Wohnfläche je genehmigte Neubauwohnung betrug 109 m<sup>2</sup> (Vorjahr: 117 m<sup>2</sup>). Die größten Wohnungen werden mit durchschnittlich 141 m<sup>2</sup> in Einfamilienhäusern entstehen. Die durchschnittliche Wohnungsgröße der genehmigten Zweifamilienhäuser betrug 102 m<sup>2</sup> und im Geschosswohnungsbau 57 m<sup>2</sup>.

Für den Bau neuer Wohngebäude sind insgesamt 243 Millionen EUR Baukosten veranschlagt worden. Sie lagen um 11,9 Prozent über dem Vorjahresniveau. Damit stiegen die Baukosten pro m<sup>3</sup> umbauter Raum gegenüber Januar bis September 2008 um 1 EUR auf 224 EUR. Je m<sup>2</sup> Wohnfläche sanken die veranschlagten Baukosten um 36 EUR auf 1 212 EUR und lagen in neuen Einfamilienhäusern um 27 EUR über und bei neuen Zweifamilienhäusern um 78 EUR unter dem Vorjahreswert. Bei Mehrfamilienhäusern waren es 5 EUR weniger als im gleichen Zeitraum des Vorjahres.

Von Januar bis September 2009 gaben die Bauaufsichtsbehörden im Nichtwohnbau 1 023 neue Gebäude bzw. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden mit einer Nutzfläche von 432 570 m<sup>2</sup> zum Bau frei. Damit lag die Nachfrage für den Bau von Nichtwohngebäuden um 11,9 Prozent bzw. 138 Baugenehmigungen unter dem Niveau des gleichen Vorjahreszeitraumes.

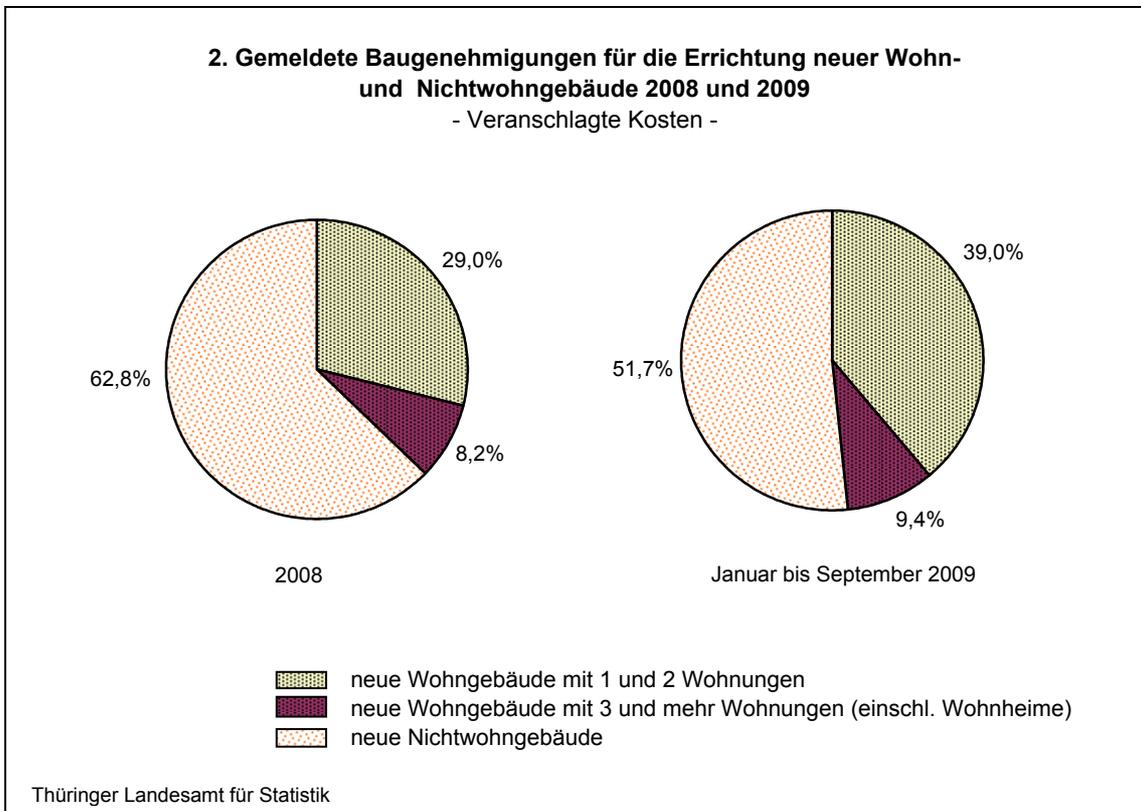
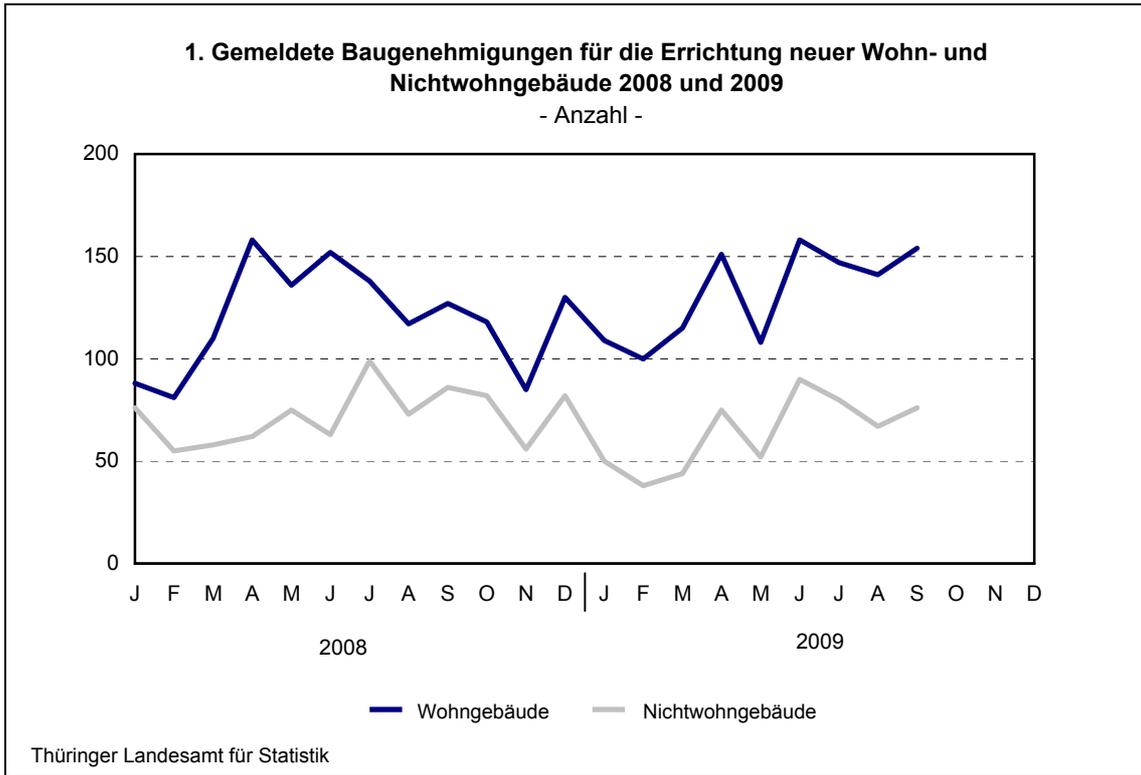
Die Nutzfläche war um ca. 258 500 m<sup>2</sup> oder 37,4 Prozent kleiner als in den ersten neun Monaten 2008. Der überwiegende Teil der genehmigten Nutzfläche entfiel mit 39,7 Prozent auf Handels- einschließlich Lagergebäude, deren Anteil im Vergleich zum Vorjahr um 14,3 Prozentpunkte gestiegen ist. Bei Fabrik- und Werkstattgebäuden liegt der Anteil mit 24,0 Prozent um 21,4 Prozentpunkte unter dem Vorjahr. Der Anteil bei landwirtschaftlichen Betriebsgebäuden hat sich um 3,8 Prozentpunkte auf 9,0 Prozent erhöht.

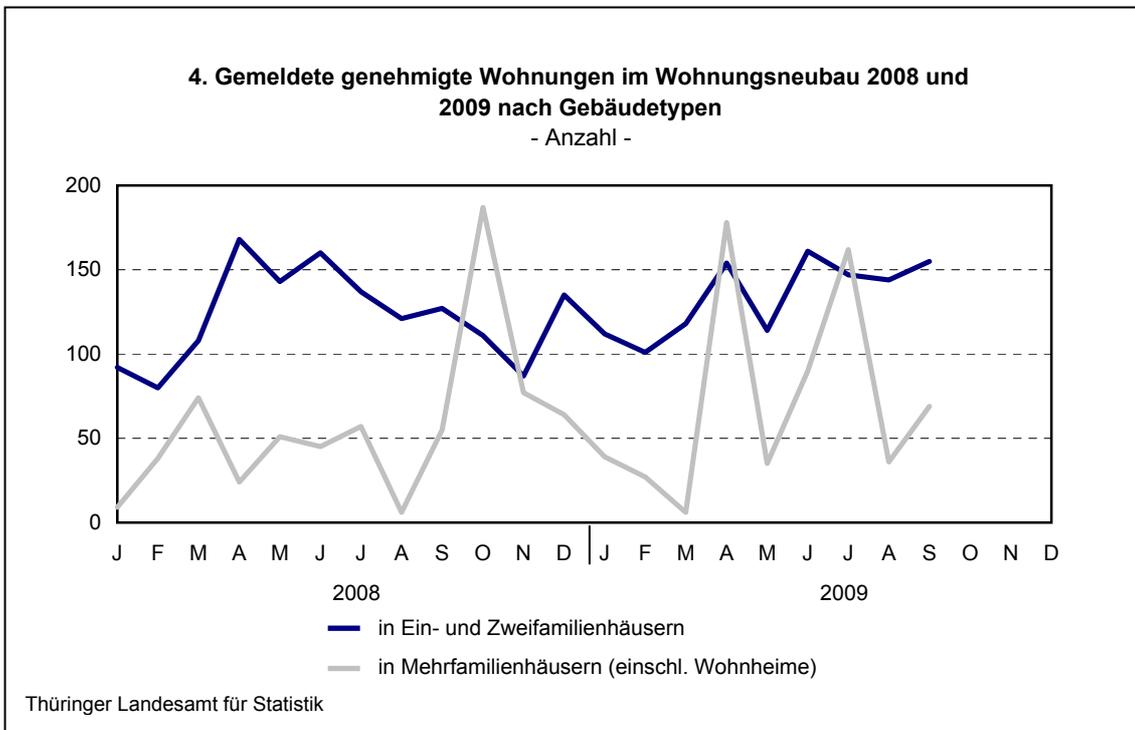
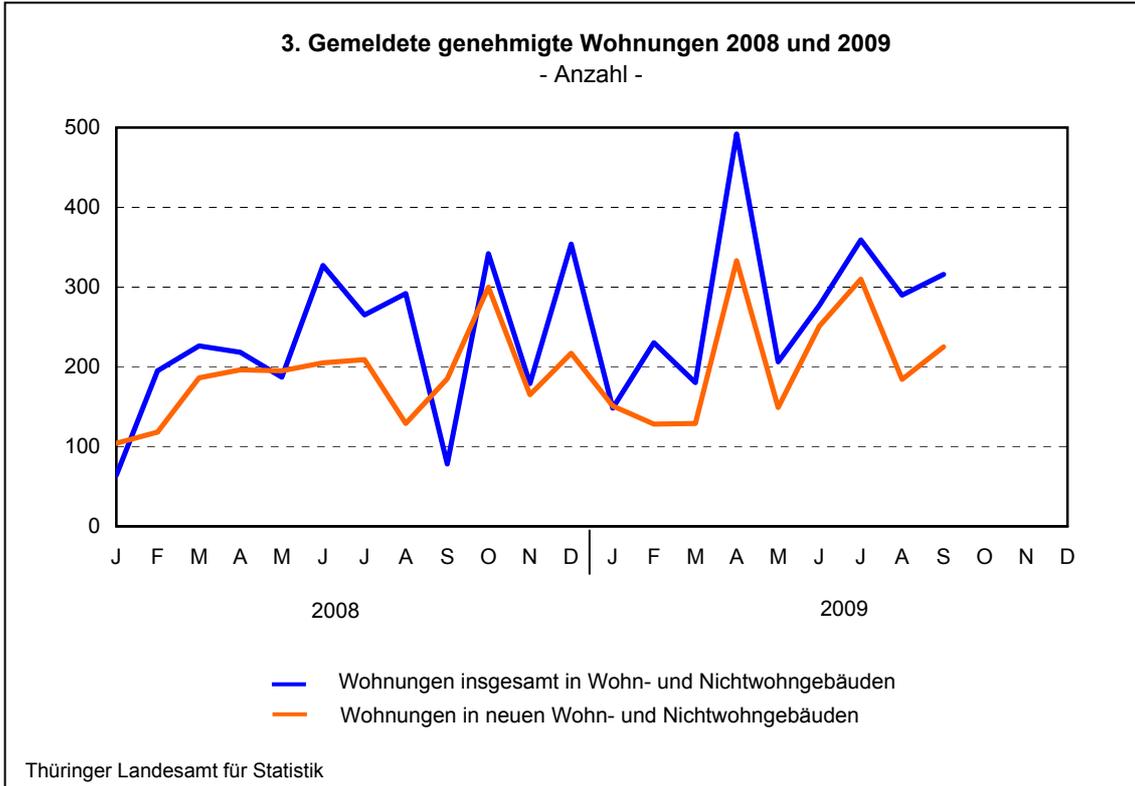
Die von den Bauherren auf 399 Millionen EUR veranschlagten Baukosten für Nichtwohngebäude lagen um 30,8 Prozent unter dem Vorjahresniveau.

In den ersten neun Monaten 2009 wurden 572 neue Nichtwohngebäude gemeldet. Das waren 74 Vorhaben bzw. 11,5 Prozent weniger als im gleichen Zeitraum 2008.

Der umbaute Raum war mit rund 2 608 000 m<sup>3</sup> um 38,9 Prozent kleiner als von Januar bis September 2008.

Die veranschlagten Baukosten für neue Nichtwohngebäude lagen in den ersten neun Monaten diesen Jahres mit 260 Millionen EUR um 35,1 Prozent unter dem Niveau der Monate Januar bis September 2008.







2. Gemeldete Baugenehmigungen für Wohnbauten Januar bis September 2009

Gebäudeart Bauherrengruppe	Alle Baumaßnahmen				Errichtung neuer Gebäude				
	Gebäude/ Baumaßnahmen	Wohnungen	Wohnräume	veranschlagte Kosten der Bauwerke	Gebäude	Rauminhalt	Wohnungen		veranschlagte Kosten der Bauwerke
							insgesamt	Wohnfläche	
	Anzahl			1 000 EUR	Anzahl	1 000 m <sup>3</sup>	Anzahl	100 m <sup>2</sup>	1 000 EUR
Wohngebäude mit 1 Wohnung	.	.	.	.	1 048	784	1 048	1 478	177 905
Wohngebäude mit 2 Wohnungen	.	.	.	.	79	86	158	162	18 362
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	.	.	.	.	53	206	639	367	44 477
Wohnheime	5	3	106	2 952	3	12	3	2	2 651
<b>Wohngebäude insgesamt</b>	<b>2 404</b>	<b>2 436</b>	<b>11 450</b>	<b>367 866</b>	<b>1 183</b>	<b>1 089</b>	<b>1 848</b>	<b>2 008</b>	<b>243 395</b>
darunter									
Wohngebäude mit Eigentums- wohnungen	56	277	882	23 529	16	51	99	101	10 778
Von den Wohngebäuden entfielen auf									
öffentliche Bauherren	16	13	109	9 099	6	26	51	32	6 922
Unternehmen	220	628	1 522	72 661	73	144	444	263	30 670
davon									
Wohnungsunternehmen	146	366	627	50 743	35	100	370	177	21 019
Immobilienfonds	3	6	27	645	1	2	4	4	270
sonstige Unternehmen (ohne Wohnungsunternehmen)	71	256	868	21 273	37	43	70	83	9 381
private Haushalte	2 155	1 743	9 640	277 781	1 099	893	1 307	1 684	200 301
Organisationen ohne Erwerbszweck	13	52	179	8 325	5	26	46	29	5 502

3. Gemeldete Baugenehmigungen für Nichtwohnbauten Januar bis September 2009

Gebäudeart Bauherrengruppe	Alle Baumaßnahmen				Errichtung neuer Gebäude				
	Ge- bäude/ Bau- maß- nahmen	Nutz- fläche	Woh- nungen	veran- schlagte Kosten der Bauwerke	Ge- bäude	Raum- inhalt	Nutz- fläche	Woh- nungen	veran- schlagte Kosten der Bauwerke
	Anzahl	100 m <sup>2</sup>	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 m <sup>3</sup>	100 m <sup>2</sup>	Anzahl	1 000 EUR
Anstaltsgebäude	26	245	-	33 981	14	113	229	-	27 203
Büro- und Verwaltungsgebäude	69	77	13	18 951	28	43	84	-	8 452
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	69	391	1	11 768	60	236	373	1	10 687
Nichtlandwirtschaftliche Betriebs- gebäude darunter	611	3 060	48	200 665	367	1 976	2 700	9	157 526
Fabrik- und Werkstattgebäude	173	1 037	8	64 528	103	594	835	2	48 067
Handels- und Lagergebäude	226	1 716	40	109 928	137	1 272	1 610	7	94 942
Hotels und Gaststätten	49	68	2	13 286	11	19	37	-	4 937
Sonstige Nichtwohngebäude	248	553	-	133 686	103	241	412	2	56 579
<b>Nichtwohngebäude insgesamt</b>	<b>1 023</b>	<b>4 326</b>	<b>62</b>	<b>399 051</b>	<b>572</b>	<b>2 608</b>	<b>3 797</b>	<b>12</b>	<b>260 447</b>
davon entfielen auf									
öffentliche Bauherren	185	424	1	111 237	77	180	292	-	42 598
Unternehmen davon	487	3 522	40	229 855	312	2 249	3 146	8	183 295
Land- und Forstwirtschaft	75	436	1	15 513	61	263	414	1	13 789
Produzierendes Gewerbe	169	1 240	1	72 678	117	803	1 029	-	57 233
Handel, Kreditinstitute, Versicherungs- gewerbe, Dienstleistungen sowie Verkehr und Nachrichtenübermittlung	243	1 846	38	141 664	134	1 184	1 703	7	112 273
private Haushalte	298	220	28	21 272	163	96	226	4	9 233
Organisationen ohne Erwerbszweck	53	160	-	36 687	20	82	134	-	25 321

**4. Gemeldete Baugenehmigungen für Wohn-  
Hochbau  
Juli bis**

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Alle Baumaßnahmen					Errichtung			
		Ge- bäude/ Bau- maß- nahmen	Nutz- fläche	Wohnungen		veran- schlagte Kosten der Bauwerke	Ge- bäude	Raum- inhalt	Wohnungen	
				ins- gesamt	Wohn- fläche				ins- gesamt	Wohn- fläche
Anzahl	100 m <sup>2</sup>	Anzahl	100 m <sup>2</sup>	1 000 EUR	Anzahl	1 000 m <sup>3</sup>	Anzahl	100 m <sup>2</sup>		
1	Stadt Erfurt	94	319	93	104	27 649	50	49	82	91
2	Stadt Gera	22	13	14	16	2 279	12	6	14	14
3	Stadt Jena	101	37	76	89	22 011	38	39	55	69
4	Stadt Suhl	17	16	10	10	5 986	4	3	6	6
5	Stadt Weimar	31	29	45	27	4 835	13	16	39	26
6	Stadt Eisenach	16	39	5	7	7 063	5	5	6	8
7	Eichsfeld	76	85	64	81	15 024	34	35	51	63
8	Nordhausen	56	65	98	81	13 361	19	24	66	52
9	Wartburgkreis	76	116	30	48	14 872	18	16	19	30
10	Unstrut-Hainich-Kreis	80	26	63	64	10 087	22	19	33	37
11	Kyffhäuserkreis	42	50	15	23	7 549	8	5	8	12
12	Schmalkalden-Meiningen	76	112	34	46	16 680	24	21	26	35
13	Gotha	95	118	44	62	17 784	25	19	30	37
14	Sömmerda	44	39	26	34	7 686	15	13	18	21
15	Hildburghausen	25	126	14	19	6 867	13	12	12	18
16	Ilm-Kreis	77	93	36	39	14 693	21	16	35	30
17	Weimarer Land	70	67	47	61	15 617	28	23	35	47
18	Sonneberg	24	22	42	34	7 108	9	22	38	29
19	Saalfeld-Rudolstadt	56	57	31	44	8 091	23	15	25	30
20	Saale-Holzland-Kreis	35	- 2	59	65	9 746	20	19	37	38
21	Saale-Orla-Kreis	29	24	35	32	5 654	8	6	13	11
22	Greiz	72	235	24	34	17 041	15	12	18	24
23	Altenburger Land	84	149	60	57	18 948	18	22	47	40
<b>24</b>	<b>Thüringen</b>	<b>1 298</b>	<b>1 831</b>	<b>965</b>	<b>1 077</b>	<b>276 631</b>	<b>442</b>	<b>416</b>	<b>713</b>	<b>765</b>
	davon									
25	kreisfreie Städte	281	453	243	254	69 823	122	117	202	213
26	Landkreise	1 017	1 379	722	823	206 808	320	299	511	552
	Nachrichtlich:									
	Thüringen									
<b>27</b>	<b>Juli bis September 2008</b>	<b>1 274</b>	<b>2 680</b>	<b>635</b>	<b>914</b>	<b>346 387</b>	<b>382</b>	<b>332</b>	<b>503</b>	<b>564</b>

**und Nichtwohnbauten nach Kreisen  
insgesamt  
September 2009**

neuer Wohngebäude					Errichtung neuer Nichtwohnggebäude					Lfd. Nr.
veran- schlagte Kosten der Bauwerke	dar. Wohngebäude mit 1 und 2 Wohnungen				Ge- bäude	Raum- inhalt	Nutz- fläche	Woh- nungen	veran- schlagte Kosten der Bauwerke	
	Ge- bäude	Raum- inhalt	Woh- nungen	veran- schlagte Kosten der Bauwerke						
1 000 EUR	Anzahl	1 000 m³	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 m³	100 m²	Anzahl	1 000 EUR	
11 359	48	36	55	8 172	11	210	303	-	13 627	1
1 409	12	6	14	1 409	2	8	9	-	.	2
8 681	36	31	37	7 318	4	10	14	-	1 412	3
783	3	2	3	463	4	8	14	2	3 047	4
2 812	12	8	12	1 848	3	4	10	-	.	5
1 005	5	5	6	1 005	4	23	36	-	4 017	6
7 003	33	31	35	6 511	13	74	61	-	5 082	7
5 396	13	12	14	2 627	8	25	53	-	2 595	8
3 569	18	16	19	3 569	14	70	96	-	7 401	9
4 390	21	16	24	3 890	8	9	20	1	459	10
1 100	8	5	8	1 100	12	28	49	1	3 590	11
4 976	24	21	26	4 976	16	37	82	-	7 209	12
4 391	24	17	26	4 046	17	56	88	-	6 209	13
2 851	14	12	15	2 481	3	25	30	-	.	14
2 287	12	10	12	2 092	6	43	115	-	3 875	15
4 349	20	14	20	3 149	17	32	67	1	5 614	16
4 785	27	21	30	4 495	15	37	50	-	4 956	17
5 287	7	6	7	1 297	5	2	4	-	408	18
3 260	22	14	22	3 075	11	34	55	-	2 724	19
4 271	17	12	17	2 821	2	5	9	-	.	20
1 328	7	5	8	1 068	4	22	23	1	1 107	21
2 525	15	12	18	2 525	20	135	166	-	6 713	22
4 554	17	13	18	2 854	24	77	138	-	10 120	23
<b>92 371</b>	<b>415</b>	<b>324</b>	<b>446</b>	<b>72 791</b>	<b>223</b>	<b>974</b>	<b>1 490</b>	<b>6</b>	<b>95 287</b>	<b>24</b>
26 049	116	88	127	20 215	28	263	385	2	23 096	25
66 322	299	236	319	52 576	195	711	1 105	4	72 191	26
<b>75 089</b>	<b>362</b>	<b>270</b>	<b>385</b>	<b>59 215</b>	<b>257</b>	<b>1 815</b>	<b>2 324</b>	<b>20</b>	<b>165 702</b>	<b>27</b>

**5. Gemeldete Baugenehmigungen für Wohn-  
Hochbau  
Januar bis**

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Alle Baumaßnahmen					Errichtung			
		Ge- bäude/ Bau- maß- nahmen	Nutz- fläche	Wohnungen		veran- schlagte Kosten der Bauwerke	Ge- bäude	Raum- inhalt	Wohnungen	
				ins- gesamt	Wohn- fläche				ins- gesamt	Wohn- fläche
Anzahl	100 m <sup>2</sup>	Anzahl	100 m <sup>2</sup>	1 000 EUR	Anzahl	1 000 m <sup>3</sup>	Anzahl	100 m <sup>2</sup>		
1	Stadt Erfurt	262	471	507	394	74 159	149	173	403	310
2	Stadt Gera	71	114	13	40	15 996	27	17	29	34
3	Stadt Jena	247	161	205	241	71 864	95	105	156	198
4	Stadt Suhl	41	19	- 12	14	9 470	15	11	20	20
5	Stadt Weimar	75	118	81	64	23 900	27	28	60	50
6	Stadt Eisenach	33	96	35	33	15 107	11	18	32	28
7	Eichsfeld	230	241	188	242	38 879	95	85	115	153
8	Nordhausen	148	241	139	136	49 260	43	48	98	92
9	Wartburgkreis	207	249	93	129	38 689	54	51	56	83
10	Unstrut-Hainich-Kreis	209	238	125	140	36 328	57	48	76	94
11	Kyffhäuserkreis	90	37	49	61	14 287	14	9	15	22
12	Schmalkalden-Meiningen	237	318	132	166	48 911	84	69	90	122
13	Gotha	235	521	120	157	64 869	66	51	78	98
14	Sömmerda	133	139	61	85	21 540	40	32	44	55
15	Hildburghausen	85	222	56	78	22 133	44	37	46	64
16	Ilm-Kreis	170	203	95	114	35 693	55	49	94	93
17	Weimarer Land	180	193	119	159	36 010	75	60	89	117
18	Sonneberg	76	92	56	54	16 626	19	28	48	41
19	Saalfeld-Rudolstadt	151	218	34	121	28 584	68	50	82	99
20	Saale-Holzland-Kreis	104	41	111	129	21 577	52	43	84	86
21	Saale-Orla-Kreis	86	95	54	57	15 397	18	13	23	23
22	Greiz	212	371	74	109	35 244	41	32	44	64
23	Altenburger Land	145	135	163	148	32 394	34	34	66	62
<b>24</b>	<b>Thüringen</b>	<b>3 427</b>	<b>4 532</b>	<b>2 498</b>	<b>2 870</b>	<b>766 917</b>	<b>1 183</b>	<b>1 089</b>	<b>1 848</b>	<b>2 008</b>
	davon									
25	kreisfreie Städte	729	979	829	785	210 496	324	351	700	639
26	Landkreise	2 698	3 553	1 669	2 085	556 421	859	738	1 148	1 369
	Nachrichtlich:									
	Thüringen									
<b>27</b>	<b>Januar bis September 2008</b>	<b>3 435</b>	<b>6 912</b>	<b>1 851</b>	<b>2 534</b>	<b>920 640</b>	<b>1 106</b>	<b>979</b>	<b>1 494</b>	<b>1 742</b>

**und Nichtwohnbauten nach Kreisen  
insgesamt  
September 2009**

neuer Wohngebäude					Errichtung neuer Nichtwohngebäude					Lfd. Nr.
veranschlagte Kosten der Bauwerke	dar. Wohngebäude mit 1 und 2 Wohnungen				Ge- bäude	Raum- inhalt	Nutz- fläche	Woh- nungen	veran- schlagte Kosten der Bauwerke	
	Ge- bäude	Raum- inhalt	Woh- nungen	veran- schlagte Kosten der Bauwerke						
1 000 EUR	Anzahl	1 000 m³	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 m³	100 m²	Anzahl	1 000 EUR	
38 498	138	98	152	23 054	23	343	444	-	25 966	1
3 692	27	17	29	3 692	10	70	106	-	5 283	2
23 758	87	77	95	18 010	14	53	73	-	13 017	3
2 714	14	10	17	2 394	5	8	15	2	3 107	4
5 192	24	17	26	3 843	13	55	84	4	8 130	5
4 207	10	9	11	1 857	9	52	77	-	8 240	6
17 478	94	81	99	16 986	37	141	168	1	10 545	7
10 942	36	30	37	6 529	19	157	201	-	26 038	8
11 525	53	48	56	10 559	49	131	194	-	14 834	9
10 458	55	43	63	9 688	31	129	197	1	10 005	10
2 116	14	9	15	2 116	16	29	51	1	3 642	11
15 840	83	68	87	15 580	38	159	273	-	17 415	12
11 350	63	46	68	9 917	44	357	442	-	26 450	13
7 064	39	30	41	6 694	18	88	123	-	6 582	14
8 478	43	35	46	8 283	16	92	199	-	10 636	15
11 971	52	40	54	9 124	32	98	163	1	12 342	16
13 553	73	56	78	12 531	32	110	166	-	9 318	17
6 940	17	13	17	2 950	16	28	51	-	4 287	18
10 867	66	45	67	10 207	27	110	191	-	11 254	19
9 540	48	31	49	7 001	8	30	44	-	3 143	20
2 973	17	12	18	2 713	19	50	74	1	4 778	21
7 011	41	32	44	7 011	59	220	294	1	13 735	22
7 228	33	25	37	5 528	37	100	169	-	11 700	23
<b>243 395</b>	<b>1 127</b>	<b>870</b>	<b>1 206</b>	<b>196 267</b>	<b>572</b>	<b>2 608</b>	<b>3 797</b>	<b>12</b>	<b>260 447</b>	<b>24</b>
78 061	300	227	330	52 850	74	582	798	6	63 743	25
165 334	827	643	876	143 417	498	2 026	2 999	6	196 704	26
<b>217 506</b>	<b>1 058</b>	<b>810</b>	<b>1 135</b>	<b>178 088</b>	<b>646</b>	<b>4 267</b>	<b>5 875</b>	<b>32</b>	<b>401 566</b>	<b>27</b>





